

des Pflanzenunterscheidens, -Benennens und -Beschreibens. „So wäre es in der That für den, der an die Constanz der Arten und deren selbständige Erschaffung glaubte; anders jedoch, wenn man, wie der Naturforscher nicht anders kann und darf, auch für die organische Welt eine natürliche Entstehung und damit die Descendenztheorie annimmt. Der Begriff „Verwandtschaft“ erlangt alsdann reale Bedeutung, das System wird zum Stammbaum, die Systematik zur Entstehungsgeschichte. Nichts kann wissenschaftlicher sein als solche Forschung.“

So hat nun die Systematik ein schönes, weitgestecktes Ziel, sie will die reale Verwandtschaft der organischen Gebilde aufklären! Fragen wir nun, wie weit wir es darin gebracht haben, dann müssen wir uns immerhin gestehen, dass das Ziel noch recht, recht weit entfernt liegt; ja, und das ist etwas deprimirender, wir müssen selbst zugestehen, dass das Ziel uns unerreichbar ist, schon aus logischen Gründen, „da das System immer nur eine Aneinanderreihung darstellt, welche die natürliche Verzweigung des Systemes nicht zum Ausdruck zu bringen vermag.“*) Nun wäre es freilich thöricht, wollte man deshalb Kopfhänger sein und die Flinte in's Korn werfen, das heisst systematische Forschung aufgeben. Auf allen Gebieten der Wissenschaft liegen die Ziele unendlich fern, wir werden sie immer wieder ferner rücken, wenn wir uns ihnen genähert haben sollten, das kann am rüstigen Vorwärtstreben nicht hindern. Wir bescheiden uns als Menschen dasjenige zu erreichen, was innerhalb der Grenzen unserer Erkenntnissfähigkeit liegt, das heisst aber wieder nichts anderes, als dass wir dem praktischen Verstande Rechnung tragen. So verzichtete denn auch Eichler nicht auf die Aufstellung eines Systemes, obwohl ihm die theoretischen Bedenken, die wir eben erörtert haben, klar genug waren**), und erklärte vom praktischen Standpunkte aus: „Es wird dasjenige System das beste sein, welches den jeweiligen Kenntnissen von der Verwandtschaft am meisten Rechnung trägt.“

(Fortsetzung folgt.)

Personalm Nachrichten.

Herr Dr. **H. F. G. Graf von Strömfelt**, Docent der Botanik an der Universität Upsala, hat eine Anstellung als Amanuensis Regnellianus an der botanischen Abtheilung des Naturhistorischen Reichsmuseums zu Stockholm angenommen.

Der ungarische Lichenolog, Professor **Hugo Lojka** in Budapest, ist nach längerem Leiden daselbst am 7. September gestorben.

Der amerikanische Mykolog Dr. **Ezra Michener** ist am 25. Juni in Toughkenamon, Chester Co., Pa., im 93. Lebensjahre gestorben.

*) Syllabus. 4. Aufl. Einleitung.

**) Man vgl. Eichler, Syllabus. 4. Aufl. Einleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Personalnachrichten 63](#)